

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 40 (1978)
Heft: 12

Rubrik: Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Kunsthistorischer Bildungskurs

An den drei ersten Samstag-Nachmittagen im November veranstalteten die «Rauracher» einen Kurs zur Einführung in die europäischen Kunststile vom Frühmittelalter bis ins 19. Jahrhundert, gehalten von Dr. Ernst Murbach, Vorsteher des Archivs für Schweizerische Kunstgeschichte der Universität Basel.

Der Kurs fand zweimal im Ochsenaal in Dornach statt und vermittelte einen Überblick über die Entwicklung und das Wesen der Kunststile in Architektur, Plastik und Malerei. Es wurden die wichtigsten kunstgeschichtlichen Grundbegriffe erklärt und die charakteristischen Stilmerkmale, verbunden mit praktischen Übungen, erläutert. Dr. Murbach zeigte vor allem, dass viel wichtiger als das Lernen von kunsthistorischen Bezeichnungen das richtige Beobachten, Aufnehmen und Verarbeiten der Eindrücke ist, welche ein Kunstwerk zu vermitteln vermag. Für die verschiedenen Kunststile wurden typische Beispiele ausgewählt, in Dias und Zeichnungen vorgeführt und gemeinsam besprochen. Als Studienmaterial standen Schweizerische Kunstführer zur Verfügung. Den Abschluss bildete eine Exkursion am 18. Oktober in den Dom zu Arlesheim, in die Burgkirche zu Muttenz und in die Leonhardskirche in Basel.

Möglicherweise ist für den Herbst des nächsten Jahres eine Fortsetzung dieses gut angekommenen Weiterbildungskurses vorgesehen.

R. Gilliéron

Unsere Kalender

Lueg nit verby 1979, Solothurner Heimatkalender, 54. Jahrgang. Herausgeber: Habegger AG Druck und Verlag, 4552 Derendingen. 144 Seiten, Fr. 5.50.

Schon zum zweitenmal gestaltet der neue Schriftsteller Ernst Zurschmiede-Reinhart den beliebten Heimatkalender, wobei er auch die Bilder fast ausschliesslich selber beisteuert, was die Einheitlichkeit des Ganzen fördert. Eine Reihe von Verfassern beleuchtet die Zeit vor rund 40 Jahren, so der Kalendermann die damalige Arbeitslosigkeit, Ständerat Dr. Luder und zwei weitere den Aktivdienst mit seinen ernsten und heiteren Seiten. Zwei Beiträge behandeln das Solothurner Lied und seinen Zwillingbruder, das Burkheimer Lied. Die Bürgergemeinde mit der neuen Bürgerschreiberin und der Solothurner Wald, die Bedeutung des Müllergewerbes am Beispiel der Krautmühle zu Brügglen und ein Blick in eine Geigenbauerwerkstatt sind weitere Themen des Kalenders, der in seiner grossen Totentafel wieder vieler lieber Verstorbener gedenkt.

Solothurner Kalender 1979. 126. Ausgabe des Sant-Ursen-Kalenders. Herausgeber: Union Druck + Verlag AG, Solothurn. 112 Seiten, Fr. 6.—.

Die zweite Ausgabe des Kalenders in seinem neuen Gewand ist mit Burgenbildern geschmückt — ein Hinweis auf den Wettbewerb, bei dem 20 Bilder von Burgen und Schlössern des Kantons Solothurn zu bestimmen sind. Eine Reihe von Aufsätzen gilt verschiedenen Jubiläen: 150 Jahre Bistum Basel, 1200 Jahre Schönenwerd und Gretzen-